

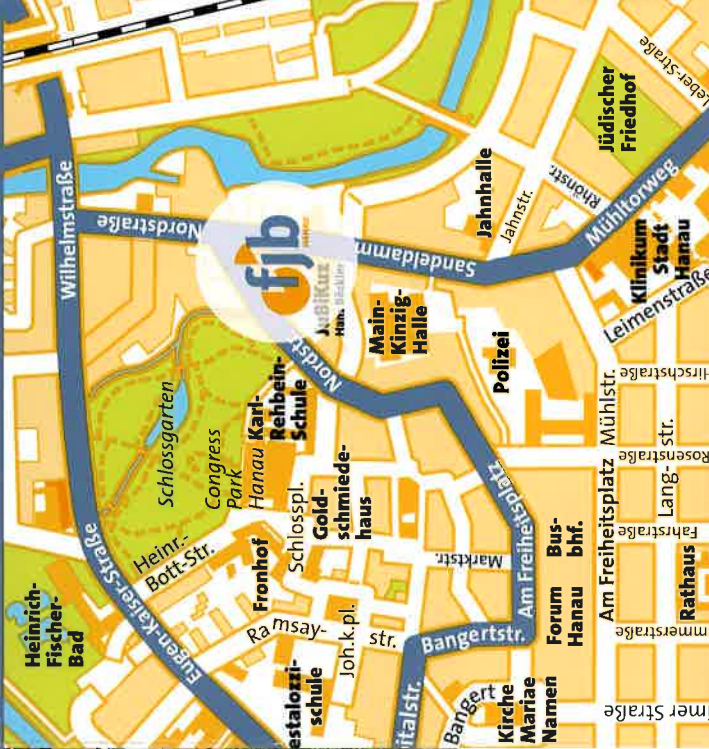


Wir sind für Sie da:

- Mütter
- Väter
- Eltern
- Großeltern
- Familien
- Kinder und Jugendliche
- Erzieherinnen und Erzieher

Wir bieten:

- Beratung vor, während und nach der Trennung und Scheidung
- Beratung bei Fragen zu Umgangsregelungen oder dem gemeinsamen Sorgerecht
- Vorträge
- Fortbildung
- Supervision



Sie erreichen uns:

Montag – Donnerstag 9.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
 Freitag 9.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung



Stand: November 2018 · Gestaltung: www.kfr.de



Familien- und Jugendberatung
 Fachbereich Bildung, Soziale Dienste und Integration

Sandeldamm 21 · 63450 Hanau
 Telefon: 06181-187530
 Telefax: 06181-187559
 E-Mail: fjb@hanau.de

Trennung und Scheidung? Zeit für ein Gespräch





Wir sind eine psychologische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche, Eltern, Familien und Erziehende in der Trägerschaft der Stadt Hanau.

Unser Auftrag ist es, Sie in Ihren Stärken zu unterstützen – damit Sie schwierige Familienphasen besser bewältigen können.

Das Team der Familien- und Jugendberatung Hanau verfügt über umfangreiche Qualifikationen aus den Bereichen der Psychologie, der Psychotherapie und der (Sozial-)Pädagogik.

Bei Trennung und Scheidung können wir Ihnen und Ihrer Familie unterschiedliche unterstützende Angebote zur Verfügung stellen.

Wir sind ebenfalls in der Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren tätig.



Wer kann kommen?

Alle Mütter und Väter, die

- Fragen zu Trennung und Scheidung haben
- Unterstützung vor, während oder nach der Trennung benötigen
- unsicher sind, wie sie mit ihren Kindern und Jugendlichen ins Gespräch kommen können
- Kinder haben, die durch Trennung und Scheidung Veränderung in ihrem Verhalten zeigen und sich Sorgen machen
- Fragen zu neuen Partnerschaften haben
- ein Gespräch brauchen, weil sie sich überlastet und überfordert fühlen
- Alleinerziehende sind und Fragen zum Sorge- und Umgangsrecht haben
- nicht verheiratet sind und Fragen zur Gestaltung ihrer Elternverantwortung haben.

Alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die

- mit der Trennung und Scheidung ihrer Eltern Schwierigkeiten haben
- mit dem Kontakt zu dem abwesenden Elternteil Probleme haben
- gerne mit einer neutralen Person sprechen möchten.

Wir sind für Sie da!

■ Vertraulich

Wir behandeln alle Gespräche vertraulich. Wir stehen unter Schweigepflicht, das heißt, Informationen werden nur mit Ihrem Einverständnis weitergegeben!

■ Freiwillig

Die Beratung erfolgt auf der Grundlage der Freiwilligkeit.

■ Gebührenfrei

Alle Angebote sind für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hanau gebührenfrei.



Hilfen bei Trennung und Scheidung

Die fjb – Familien- und Jugendberatung Hanau ist die psychologische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche, Eltern, Familien und Erziehende in der Trägerschaft der Stadt Hanau.

Unser Auftrag ist es, Sie in Ihren Stärken zu unterstützen – damit Sie schwierige Familienphasen besser bewältigen können.

Bei Trennung und Scheidung können wir Ihnen und Ihrer Familie unterschiedliche unterstützende Angebote zur Verfügung stellen.

Sie erreichen uns unter Telefon 06181-187530 oder per E-Mail an fjb@hanau.de



Familien- und Jugendberatung

Fachbereich Bildung, Soziale Dienste und Integration

Sandeldamm 21 · 63450 Hanau

Telefon: 06181-187530

Telefax: 06181-187559

E-Mail: fjb@hanau.de

www.fjb-hanau.de

Stand: November 2018 - Gestaltung: www.upf.de

Trennung und Scheidung? Kinder haben Wünsche und Bitten:

Liebe Mama und lieber Papa...

- Bitte vergesst nie: Ich bin das Kind von euch beiden. Ich habe jetzt zwar einen Elternteil, bei dem ich hauptsächlich wohne und der die meiste Zeit für mich sorgt. Aber ich brauche den anderen genauso.
- Fragt mich nicht, wen ich von euch lieber mag. Ich habe euch beide lieb. Macht den anderen also nicht schlecht vor mir. Denn das tut mir sehr weh, auch wenn ich es nicht zeige.
- Helft mir, Kontakt zu halten zu dem Elternteil, bei dem ich nicht ständig bin. Wählt für mich seine Telefonnummer oder schreibt mir die Adresse auf einen Briefumschlag. Helft mir, zu Weihnachten und zum Geburtstag ein schönes Geschenk für den anderen zu basteln oder zu kaufen. Macht von den Fotos von mir immer einen Abzug für den anderen mit.
- Redet miteinander wie erwachsene Menschen. Benutzt mich nicht als Boten zwischen euch – besonders nicht für Botschaften, die den anderen traurig oder wütend machen.
- Seid nicht traurig, wenn ich zum anderen gehe. Der, von dem ich weggehe, soll auch nicht denken, dass es mir in den nächsten Tagen nicht gut gehen wird. Am liebsten würde ich ja immer bei euch beiden sein. Aber ich kann mich nicht in Stücke reißen – nur weil ihr entschieden habt, euch zu trennen.
- Plant nie etwas für die Zeit, die mir mit dem anderen Elternteil gehört. Ein Teil meiner Zeit gehört meiner Mutter und mir und ein Teil meinem Vater und mir. Haltet euch konsequent daran.

- Seid nicht enttäuscht oder böse, wenn ich beim anderen bin und mich nicht melde. Ich habe jetzt einen Ort mit Mama und einen Ort mit Papa. Die muss ich gut auseinanderhalten – sonst kenne ich mich in meinem Leben überhaupt nicht mehr aus.
- Gebt mich nicht wie ein Paket vor der Haustür des anderen ab. Begrüßt euch und bittet den anderen für einen kurzen Moment rein, findet einen Ort an dem ihr darüber reden könnt, wie ihr mein schwieriges Leben einfacher machen könnt. Wenn ich abgeholt oder gebracht werde, gibt es kurze Momente, in denen ich euch beide habe. Zerstört das nicht dadurch, dass ihr dann streitet.
- Wenn ihr den Anblick des anderen gar nicht ertragen könnt, lasst mich vom Kindergarten oder bei Freunden abholen.
- Streitet nicht vor mir. Seid wenigstens so höflich, wie ihr es zu anderen Menschen seid und wie ihr es auch von mir verlangt.
- Erzählt mir nichts von Dingen, die ich noch nicht verstehen kann. Sprecht darüber mit anderen Erwachsenen, aber nicht mit mir.
- Lasst mich meine Freunde zu beiden von euch mitbringen. Ich wünsche mir ja, dass sie meine Mutter und meinen Vater kennen und toll finden.
- Einigt euch fair übers Geld. Ich möchte nicht, dass einer von euch viel Geld hat und der andere ganz wenig. Es soll euch beiden so gut gehen, dass ich es bei euch gleich gemütlich habe.
- Versucht nicht, mich um die Wette zu verwöhnen. Soviel Schokolade kann ich nämlich gar nicht essen, wie ich euch lieb habe.

- Sagt mir offen, wenn ihr mal mit dem Geld nicht klar kommt. Für mich ist Zeit ohnehin viel wichtiger als Geld. Von einem lustigen gemeinsamen Spiel habe ich viel mehr als von einem neuen Spielzeug.
- Macht nicht immer „Action“ mit mir. Es muss nicht immer was Tolles oder Neues sein, wenn ihr etwas mit mir unternimmt. Am schönsten ist es für mich, wenn wir einfach fröhlich sind, spielen und ein bisschen Ruhe haben.
- Lasst möglichst viel in meinem Leben so, wie es vor der Trennung war. Das fängt bei meinem Kinderzimmer an und hört auf bei kleinen Dingen, die ich ganz alleine mit meinem Vater oder meiner Mutter gemacht habe.
- Seid lieb zu den anderen Großeltern – auch wenn sie bei eurer Trennung mehr zu ihrem eigenen Kind gehalten haben. Ihr würdet doch auch zu mir halten, wenn es mir schlecht ginge! Ich will nicht auch noch meine Großeltern verlieren.
- Seid fair zu dem neuen Partner, den einer von euch findet oder schon gefunden hat. Mit diesem Menschen muss ich mich auch arrangieren. Ihr wisst doch, es gibt nur eine Mama und einen Papa für mich, also keinen Grund eifersüchtig zu sein. Es wäre sowieso besser, wenn ihr beide bald jemanden zum Liebhaben findet. Dann seid ihr nicht mehr so böse aufeinander.
- Seid optimistisch. Geht mal alle meine Bitten an euch durch. Vielleicht redet ihr miteinander darüber. Aber streitet nicht. Benutzt meine Bitten nicht dazu, dem anderen vorzuwerfen, wie schlecht er zu mir war. Wenn ihr das macht, habt ihr nicht kapiert, wie es mir jetzt geht und was ich brauche, um mich wohler zu fühlen.
- Wenn es Euch mit eurer Trennung schlecht geht, lasst euch helfen, ich kann das nicht, ich muss mich um mich selbst kümmern!